

gelungener Tag; wir werden bestimmt noch lange daran denken.

Bleibt uns nur noch das »Dankeschön« an alle, die uns diesen Tag ermöglicht haben...

B.S.

## 80 Jahre »Klaer'sches Konservatorium«

vormals in Dockenhuden/Blankenese — seit 1977 in Sülldorf unter dem Namen  
»Hamburger Konservatorium

Das Konservatorium trägt in seinem Namen den weit über Hamburg hinaus bekannten Ortsbegriff »Blankenese«, der an die Elbe, Schiffe, Treppenviertel, reetgedeckte Fischerhäuser, Parks und Herrensitze denken läßt. Heute steht das Institut nach seinem Umzug 1977 zwei Kilometer entfernt von Blankenese im Hamburger Stadtteil Sülldorf, der noch stark von Bauernhöfen geprägt wird und wo wenige Minuten entfernt die Weiden und der Wald des »Klößensteen« beginnen. Auch 1908, im Jahre seiner Gründung, stand das Konservatorium nicht in Blankenese, sondern auf dem Boden der Nachbargemeinde Dockenhuden. Haarscharf vor seinem Tor verlief die Grenze zu Blankenese. Mit dieser »Outsider«-Stellung war das Konservatorium damals nicht allein, denn andere wichtige Gebäude, wie der Blankeneser Bahnhof und die Blankeneser Kirche standen auch auf nachbarlichem Boden, und bewußte Dockenhudener hielten das den Blankenesern auch gern unter die Nase. Dieses Dockenhuden war jahrhundertlang das Bauerndorf, Blankenese das Fischerdorf an der Elbe, bis sie sich 1918 unter dem Namen Blankenese zusammentaten. Der genannte Blankeneser Bahnhof hatte 1908 auch ein großes Jahr, das zur weiteren Publikumsbelebung Blankeneses beitrug und dem Konservatorium seine Schüler schneller zutrug; denn ab Januar fuhr die S-Bahn elektrisch von und nach Altona und Hamburg. Und die Blankeneser Kirche? Sie ist mitverantwortlich für die Gründung des Konservatoriums. Zwölf Jahre früher, 1896, nahm sie ihren Dienst auf und mit ihr der erste Organist der Kirche, Reinhold Klaer. Er eröffnete noch im gleichen Jahr eine »Lehranstalt für das Klavierspiel«, die er später »Musik-Institut Reinhold Klaer« nannte. In den ersten zwölf Jahren fanden sich bereits weit über einhundert Schüler ein, denen Reinhold Klaer Unterricht in den Fächern Klavier, Orgel, Cello, Harmonielehre und Komposition gab. Der Andrang

wurde immer größer und so schaute er nach einem Bauplatz aus für ein eigenes Haus. Südlich des Bahnhofs erstreckte sich damals ein Buchenwald bis zur Kirche hin auf ehemals Godeffroy'schem Parkgrund. Das Gelände wurde parzelliert, und die Familie Klaer erwarb den Bauplatz »Blankeneser Bahnhofstraße 35«, baute ein Haus mit einer Innenarchitektur im Jugendstil und eröffnete am 1. 10. 1908 das »Klaersche Konservatorium für Musik«.

Schaut man heute auf die Institutsgeschichte zurück, so kann man drei Abschnitte erkennen. Der erste umfaßt dreißig Jahre von 1908 bis 1937, in denen Reinhold Klaer das Konservatorium leitete. Von 1938 bis 1965 standen der Familie Klaer siebenundzwanzig Jahre lang künstlerische Leiter zur Seite. Der dritte Abschnitt begann 1966 mit der Übernahme des Institutes durch Peter Hartmann.

### 1908 bis 1937

Das Gründungskollegium bestand aus siebenzehn bekannten Künstlern und Pädagogen. Namen wie Fritz Kreidemann (Deutsches Schauspielhaus — Deklamation) Helene Schaul (Gesang und Klavier), Roland Hell und Frieda Hell-Achilles (Gesang), Konzertmeister E. Marsch (Violine), A. Bracony (Italienisch, Mandoline, Gitarre, Laute), B. Gülle (Flöte), F. Collatz (Trompete), um nur einige zu nennen, hatten in Hamburg einen guten Klang. Aus einer Anzeige in den »Norddeutschen Nachrichten« des Jahres 1908 können wir die damaligen Unterrichtsgebühren ablesen. Klavierunterricht zum Beispiel kostete pro Quartal RM 26,— zusätzliche Nebenfächer (wohl Ensemble, Chor und Orchester) und Theorie waren gebührenfrei. Aus dem überlieferten Verteilungsschlüssel kann man errechnen, daß die Lehrkraft für eine Unterrichtsstunde RM 1,50 erzielte, natürlich ohne die heute üblichen sozialen Absicherungen. Über die Fortschritte der Schüler führten die Lehrer in den ersten Jahren Buch. Da kann man über Jonny O. lesen: »Bis

**Kennen Sie Körners Schinkenbrot ?**

Ein reines Vollkornbrot.

**Das schmeckt!!**